

# II. Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### 1. Allgemeiner Lehrplan.

Anmerk.: S. = Sommer-, W. = Winterhalbjahr.

Lehrfach	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen					Summe
	U II	III O U	IV	V	VI	
1. Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	3	11
2. Deutsch und Geschichtserzählung . .	3	3 3	3	3	4	19
3. Lateinisch . . . . .	3	4 4	7	8	8	34
4. Französisch . . . . .	4	5 5	5			19
5. Englisch . . . . .	3	3 3				9
6. Geschichte und Erdkunde	3	4	4	2	2	15
7. Rechnen und Mathematik	5	5 5	4	4	4	27
8. Naturbeschreibung . .		2	2	2	2	13
9. Physik . . . . .	5					
10. Chemie und Mineralogie						
11. Schreiben . . . . .				2	2	4
12. Zeichnen . . . . .				2		10
13. Singen . . . . .	Gemeinsam 2 Stunden				2	4
14. Turnen und Spiele . . .	1 Vorturner		1 Spiele			6
	S.	2 Spiele	2 St. Turnen zusammen			
	W.	2 Turnen	2 Turnen			
		1 Spiele	1 Spiele			

## II. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden unter die Lehrer.

Namen	Klassen-Lehrer von	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Sekunda	Zusammen.
Wilke, Direktor.			2 Erdkunde			5 Mathematik	5 Naturlehre	12
Dr. Quensen Oberlehrer.	U II.	2 Erdkunde	4 Rechnen		2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung	5 Mathematik	5 Mathematik 1 Erdkunde	21
Dr. Söhns, Oberlehrer.	O III.			3 Deutsch 7 Latein	2 Geschichte	4 Latein	3 Deutsch 2 Geschichte	21
Dr. Peters, Oberlehrer.	U III.				3 Deutsch 5 Franz.	3 Engl.	4 Französisch 3 Englisch	18 + 3 Turnen im S. und + 4 Turnen im W.
Dr. Kaselitz, Oberlehrer.	V.		3 Deutsch 8 Latein	2 Religion	2 Religion 4 Latein		2 Religion 3 Latein	24
Dr. Bormann, Oberlehrer.				5 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Englisch	3 Deutsch 5 Französ.		20 + 3 Spiele im S. und + 2 Spiele im W.
Lehrmann, Gymnasial- lehrer.	IV.	4 Deutsch 8 Latein 2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	4 Mathematik 2 Naturbe- schreibung				22
Hinze, Elementar- u. Zeichen- lehrer.	VI.	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Religion 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	23 + 4 Gesang
		25	25	29	30	30	30	171

### III. Lehrstoff.

Da die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“, Berlin, Hertz, denen sich diese Lehranstalt vollständig angeschlossen hat, die Lehrziele der einzelnen Klassen mit ausreichender Genauigkeit angeben und leicht durch den Buchhandel zugänglich sind, so bedarf es einer besonderen Aufführung der in den einzelnen Klassen behandelten Lehraufgaben nicht. Es wird ausreichen, hier Bericht zu erstatten über die gelesenen Schriftsteller, die deutschen Aufsätze und kleineren Klassenarbeiten der drei obersten Klassen, sowie über die Aufgaben der Abgangsprüfungen.

#### A. Verzeichnis der gelesenen Schriftsteller:

**Untersekunda.** Im Deutschen wurden gelesen: Wilhelm Tell, Minna v. Barnhelm, Hermann und Dorothea,

im Lateinischen: Caesar de bello gallico, lib. I, 30–54 und lib. VI; Ovid, Metamorphosen, Niobe.

im Französischen:

Erckmann-Chatrion, Waterloo.

im Englischen:

Hume, Queen Elisabeth.

**Obertertia.** Lateinisch: Caesar de bello gallico, lib. III und IV (mit Auswahl) und VI, 1–12.

Französisch: Barante, Jeanne d'Arc.

**Untertertia.** Lateinisch: Caesar de bello gallico, lib. I, 1–29, und IV.

#### B. Verzeichnis der schriftlichen Arbeiten:

##### Sekunda.

A. **Deutsche Aufsätze.** Schillers Tell hinsichtlich seiner Abfassung und seines Stoffes. Morgenstunde hat Gold im Munde. Unsere Turnfahrt (Brief). Eine Ehrenrettung. Was treibt die Menschen in die Ferne? Wie erzählt Tschudi die Tellsage? Vorfabel von Lessings Minna v. Barnhelm. Schauplatz und Inhalt des 1. Gesanges von Hermann und Dorothea. Inhaltsangabe von Goethes Hermann und Dorothea. Napoleons Zug nach Russland. Was erzählt die Quelle von Goethes Hermann und Dorothea.

B. **Kleinere Klassenarbeiten.** A. im Deutschen: Vorzüge des Winters; b. im Lateinischen: Niobe; c. im Französischen: Die französische Sprache; d. im Englischen: Babingtons Verschwörung; e. in der Geschichte: 1. der siebenjährige Krieg, 2. die Jahre 1801–1803, 3. die Vorboten der Freiheitskriege; f. in der Erdkunde: Kanäle und Flüsse Frankreichs, 2. der Mond; g. in den Naturwissenschaften: 1. der Hebel, 2. der Wasserstoff, 3. der Blitzableiter, 4. Das Verhalten des Wassers bei verschiedenen Temperaturen, 5. der Morse'sche Drucktelegraph.

**Obertertia. Deutsche Aufsätze:** Ein Beispiel wahrer Freundestreue (nach Schillers Bürgerschaft). Das Barlaufspiel (Briefform). Die Olympischen Spiele (Klassenaufsatz). Das griechische Theater. Gedanken des Schenken auf den Trümmern von Edenhall, oder statt dessen: Eine Feuersbrunst (in Briefform). Der Herbst und seine Sprache. Quelle und Veranlassung zu Goethes Erlkönig (Klassenaufsatz). Der Glockenguss (eine Beschreibung nach Schillers Lied von der Glocke). Die Bestimmung der Glocke (nach Schiller). Nutzen des Feuers.

**Kleinere Klassenarbeiten:** Deutsch: Der heilige Gral; Latein: Gallien zur Zeit Caesars (Parteien); Französisch: Der gefährliche Schuh; Englisch: Die Pulververschwörung; Erdkunde: Die Alpenpässe; Naturgeschichte: Die Dattelpalme, der Kaffeebaum, der Tintenfisch.

**Untertertia. Deutsche Aufsätze:** Der blinde König. Geschichtliche Grundlage des Gedichts „Der Überfall im Wildbad“. — Was erinnert uns an Gandersheims Vergangenheit? Die Singvögel. Das Feuer im Neuendorfe. Warum ist uns der Rhein so teuer? Das Fussballspiel. Die Erziehung des Ritters. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels. Der Graf von Habsburg und der Priester.

**Kleinere Klassenarbeiten:** Deutsch: Der Rattenfänger von Hameln; Latein: Caesars erster Zug nach Britannien; Französisch: Kampf Ritter Georgs mit dem Drachen; Englisch: Die Schreibfeder; Erdkunde und Naturgeschichte wie OIII.

## C. Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung.

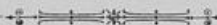
**Deutsche Aufsätze.** Herbst 1894: Wie erzählt Tschudi die Tellsage?

Ostern 1895: Geschichtliches aus dem Jahre 1812.

Im Lateinischen, Französischen und Englischen eine zweistündige Übersetzung in die Fremdsprache.

**Mathematik.** Herbst 1894: 1. Von einem rechtwinkligen Dreiecke sind die beiden Hypotenusenabschnitte  $p = 83,2$  cm und  $q = 46,8$  cm gegeben; es sollen die Seiten, die Winkel und der Inhalt berechnet werden? 2. Um wie viel ist der Inhalt eines Quadrats mit der Seite  $a = 10$  cm kleiner als der eines Kreises, dessen Radius gleich dem grösseren Abschnitte der nach dem goldenen Schnitt geteilten Seite ist? 3. Ein Würfel aus Magnesium mit der Kante  $a = 12$  cm hat einen kugelförmigen Hohlraum; wie gross ist der Radius desselben, wenn der Würfel im Wasser schwimmt und dabei um  $\frac{1}{10}$  seines Volumens herausragt? Eigengewicht des Magnesiums 1,75.

Ostern 1895: 1. Von welcher Höhe muss man einen Stein herabfallen lassen, damit man ihn nach  $t = 5$  Sekunden aufschlagen hört? Gegeben:  $g = 9,8$  m und Geschwindigkeit des Schalles 340 m. 2. In einer dreizifferigen Zahl ist die Quersumme 12, die Summe der ersten und dritten Ziffer gleich der zweiten. Vertauscht man die erste und dritte Ziffer und zieht die dadurch entstehende Zahl von der gesuchten ab, so bleibt 198 als Rest. Welches ist die gesuchte Zahl? 3. Von einer dreiseitigen Pyramide sind 2 Kanten der Grundfläche,  $a = 48,7$  cm und  $b = 43,9$  cm, ferner der von ihnen eingeschlossene Winkel  $\gamma = 47^{\circ}19'48''$ , endlich die Höhe der Pyramide  $h = 13,9$  cm bekannt. Wie gross ist die Seite desjenigen Würfels, der mit der Pyramide gleichen Inhalt hat? —



## IV. Verzeichnis der Schulbücher für das neue Schuljahr.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse:				
		VI	V	IV	III	II
Religion	Bibel	·	·	IV	III	II
	Braunschw. Katechismus von Ernesti	VI	V	IV	III	II
	Braunschw. Gesangbuch mit Anhang	VI	V	IV	III	II
	Bosse, Biblische Geschichten	VI	V	IV	·	·
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Grote'scher Verlag, letzte Aufl., Teil f. Klasse	VI	V	IV	U III	U II
	Homer übers. von Voss	·	·	·	O III	·
	Schiller, Gedichte	·	·	·	O III	·
	Schiller, Wilhelm Tell	·	·	·	·	U II
	Lessing, Minna von Barnhelm	·	·	·	·	U II
	Goethe, Hermann und Dorothea	·	·	·	·	U II
	Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	U II
	Beck, Latein. Grammatik	VI	V	IV	III	U II
Lateinisch	Ostermann, Latein. Übungsbuch, Teil f. Klasse	VI	V	IV	III	·
	Caesar, Bellum gallicum, Text, (Teubner Leipz.)	·	·	·	III	U II
	Ovid, Metamorphosen, ed. Siebelis	·	·	·	·	U II
Französisch	Plattner, Elementarbuch der frz. Spr.	·	·	IV	III	·
	Plattner, Schulgrammatik	·	·	·	·	U II
	Sarcey, Sièges de Paris	·	·	·	·	U II
Englisch	Erckmann-Chatrain, Histoire d'un conscrit	·	·	·	O III	·
	Deutschbein-Willenberg	·	·	·	III	U II
	Marryat, The children of the New Forest	·	·	·	·	U II
Geschichte	Jäger, Hilfsbuch f. Geschichte	·	·	IV	·	U II
	Eckertz, Hilfsbuch f. deutsche Geschichte	·	·	·	III	U II
Erdkunde	Kirchhoff, Erdkunde I. Teil, Unterstufe	·	V	·	·	·
	Kirchhoff, Schulgeographie	·	·	·	O III	U II
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	·	·	IV	U III	·
	Debes, Schulatlas f. mittl. Kl.	VI	V	·	·	·
	Debes, Schulatlas f. obere Kl.	VI	V	IV	III	U II
Rechnen und Mathematik	Schellen, Aufg. im Rechnen	VI	V	IV	III	U II
	Reidt, Elemente der Mathematik, Teil II	·	·	IV	III	U II
	Gauss, Logarithmentafeln, 5-stellig	·	·	·	·	U II
Naturlehre	Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff, Leitf. der Botanik, Heft 1	VI	V	·	·	·
	Heft 2	·	·	IV	III	U II
	Bail, Leitf. f. Zoologie, Heft 1	VI	V	IV	·	·
	Heft 2	·	·	·	III	U II
	Wilke, Leitf. f. Chemie u. Mineralogie	·	·	·	·	U II
Krumme, Lehrb. d. Physik	·	·	·	·	U II	

## B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeiner Bedeutung.

Braunschweig, den 29. Mai 1894, Nr. 416. Es wird auf die 66. Versammlung deutscher Naturforscher zu Wien aufmerksam gemacht.

Braunschweig, den 11. Juni 1894, Nr. 517. Herzogliche Ober-Schulkommission erinnert an die Massregeln, welche für etwa ausbrechende Cholera zu treffen sind.

Braunschweig, den 9. Oktober, Nr. 684. Verfügung Herzoglicher Ober-Schulkommission in betreff der kleineren deutschen Ausarbeitungen, welche von den Schülern in der Klasse angefertigt werden sollen.

Braunschweig, den 18. Oktober, Nr. 698. Herzogliche Ober-Schulkommission genehmigt, dass der Sommer-Stundenplan bis zum Umzuge in das neue Schulgebäude beibehalten wird.

Braunschweig, den 2. November 1894, Nr. 771. Herzogliche Ober-Schulkommission verfügt, dass vom 20. November bis Ende Januar der Vormittagsunterricht um 8 U. 3 M. anfangen und um 12 U. 5 M. aufhören soll, unterbrochen durch eine Pause von 5 Minuten um 9 U. 15 M. und von 10 Minuten um 10 U. 10 M. und 11 U. 5 M.

Braunschweig, den 6. November 1894, Nr. 757. Verfügung betreffend die Jugend- und Volksspiele.

Braunschweig, den 6. November 1894, Nr. 800. Verfügung wegen einer Feier der 300-jährigen Wiederkehr des Geburtstages von Gustav Adolf.

Braunschweig, den 20. März 1894. Nr. 186. Verfügung wegen Schulfeier zum Geburtstage des Fürsten Bismarck.



## C. Statistisches.

### I. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1894—95 nach Klassen und alphabetischer Ordnung.

Die mit \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Der beigefügte Ortsname bedeutet den jetzigen Wohnort der Eltern oder des Vormundes, bei den hier ansässigen Schülern ist der Ortsname weggelassen.

#### Sexta.

1. Baars, Karl.
2. Bartels, Hermann, Kreiensen.
3. Besecke, Wilhelm.
4. Block, Heinrich, Ackenhausen.
5. Bohnsack, Rudolf, Erzhausen.
6. Burgdorf, Wilhelm.
7. Diedrich, Wilhelm.
8. Franckenstein, Alfred.
9. Jarand, Wilhelm.
10. Kolle, Oskar.
11. \*Meinecke, Otto, Vechelde.
12. Müller, Georg.
13. Mundt, Ludwig.
14. Münnig, Albert, Altgandersheim.
15. Rieke, Wilhelm.
16. \*Rusche, Paul, Clus.
17. Schlange, Fritz, Harriehausen.
18. Schlange, August, Harriehausen.
19. Schomburg, Paul.
20. Schucht, Otto.
21. Vockel, Hermann.
22. Zuckschwerdt, Hermann.

#### Quinta.

1. Fricke, Max, Ackenhausen.
2. Gothe, Friedrich.
3. Harbort, Otto.
4. Hartmann, Albert, Kreiensen.
5. Hinze, Lothar.
6. Huwald, Karl, Kreiensen.
7. Kastian, Gustav, Kreiensen.
8. Knackstedt, Wilh., Altgandersheim.
9. Kolle, Leopold.
10. Kraus, Wilh., Merxhausen.
11. Krüger, Hans.
12. Mönkemeyer, Karl.
13. Probst, Wilh., Ackenhausen.
14. Rowold, Heinr., Greene.
15. Rummert, Otto, Lutter a. B.
16. Sauthoff, Aug., Billerbeck.
17. Scholvin, Eduard, Westerwisch.

18. Schucht, Alfred.
19. Zuckschwerdt, Oskar.

#### Quarta.

1. Anger, Wilhelm.
2. Bösenberg, Wilh.
3. de Bra, Kurt.
4. Brennecke, Gustav.
5. Brinckmann, August.
6. Drucklieb, Heinr.
7. Heinecke, Armin, Rimmerode.
8. Herrmann, Paul.
9. Hunzelmann, Gust., Kreiensen.
10. Kesselring, Gustav.
11. Lang, Otto, Heckenbeck.
12. Pockels, Robert, Holzminden.
13. Probst, Albert, Kreiensen.
14. Rosenthal, Karl, Braunschweig.
15. Sander, Aug., Opperhausen.
16. Schmidt, Oskar.
17. Schucht, Bruno.
18. Siebke, Oskar.
19. Söhns, Walther.
20. Tacke, Robert, Hachenhausen.
21. Thiemann, Bernh., Altgandersheim.
22. Wille, Heinr., Hayeshausen.
23. Wille, August, Opperhausen.

#### Untertertia.

1. Bode, Alb., Opperhausen.
2. Däke, Erich.
3. Fuhrmann, Erich, Heckenbeck.
4. Hauenschild, Wilhelm.
5. Hedrich, Rudolf, Echte.
6. Heitmann, Otto.
7. Johannes, Wilhelm.
8. Jördens, Ernst, Heckenbeck.
9. Kelpe, Otto, Seboldshausen.
10. Lange, Richard, Kreiensen.
11. Münnig, Herm., Altgandersheim.
12. Rockohl, Paul, Vorwohle.
13. Rusche, Richard, Clus.

14. Severin, Gust., Wetteborn.
15. Wendt, Erich, Wolperode.
16. Zaps, Otto.

**Obertertia.**

1. Baars, Friedrich.
2. Bertram, Heinr., Dankelsheim.
3. Beulshausen, August.
4. de Bra, Hans.
5. Brackebusch, Ludwig.
6. Crüsemann, Walter, Greene.
7. Feuerriegel, Otto.
8. Heinecke, Elmar, Rimmerode.
9. Hertel, Robert.
10. Hoffmeister, Fr., Seesen.
11. Kaunath, Aug., Naënsen.
12. Mackensen, Georg.
13. Müller, Gustav, Harriehausen.
14. Reuss, Albert, Ammensen.
15. Sauthoff, Wilh., Rittierode.
16. Steinhoff, Karl, Opperhausen.
17. Westermann, Justus, Braunschweig.
18. Wille, Wilh., Hayeshausen.

3. Bösenberg, Felix.
4. Brinckmann, Otto.
5. Brinckmann, Wilh., Naënsen.
6. Fuhrmann, Alfred, Heckenbeck.
7. Grund, August, Kreiensen.
8. Hoffmann, Franz, Greene.
9. Johannes, Richard.
10. \*Kaul, Roland, Eschershausen.
11. \*Korff, Wilh., Hann.-Münden.
12. Lange, Willy, Kreiensen.
13. Lauenstein, Karl, Sehlde.
14. Maigatter, Paul, Elbingerode.
15. \*Meinecke, Paul, Vechelde.
16. Menge, Wilhelm, Alfeld.
17. \*Metge, Gust., Andershausen, h. Einbeck.
18. Peters, Rudolf.
19. Rusche, Hans, Clus.
20. Schneider, Karl.
21. Stockfleth, Ernst, Alfeld.
22. \*Urban, Robert.
23. Wächter, Karl.
24. Wilke, Waldemar.

**Untersekunda.**

1. Ahrens, Wilhelm, Hameln.
2. Ballin, Kurt.

**Obersekunda.**

\*Siebke, Paul, nimmt am Unterricht der UII teil.

## II. Besuch der Schule, Heimat und Alter der Schüler in tabellarischer Übersicht.

Klasse	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
A. In Gandersheim ansässig waren	1	9	6	5	12	8	14	55
B. Aus dem Herzogtum Braunschweig		8	11	9	11	11	6	56
C. Aus anderen Staaten Deutschlands		7	1	2			2	12
Zusammen	1	24	18	16	23	19	22	123
A. B. C. nach Procenten	A.	38	33	31	52	42	64	44,7
	B.	33	61	56	40	58	27	45,5
	C.	29	6	13			9	9,8
Durchschnittsalter vom 1. Januar 1895 (nach Jahren)		16,2	15,4	13,8	13,0	12,2	11,0	
Der älteste Schüler der Klasse zählte		18,6	17,5	16,6	14,9	15,7	13,5	
Der jüngste		14,6	14,0	12,7	11,5	10,9	9,7	

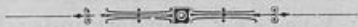


## III. Die Reifeprüfung haben bestanden:

N a m e	Geburtsort	Konfes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
				auf der Schule	in der Klasse	
<b>Michaelis 1894.</b> Roland Kaul.	Bisperode, Kr. Holzminden.	evang. <sup>1</sup>	Apotheker, Bisperode.	6	1½	Zahlmeisterlaufbahn.
Paul Meinecke.	Gandersheim.	evang.	Protokollführer, Vechelde, Kr. Braunschweig.	7½	1½	Kaufmannschaft.
Gustav Metge.	Andershausen, Kr. Einbeck.	evang.	Landwirt, Andershausen.	4	1½	Landwirtschaft.
Robert Urban.	Gandersheim.	evang.	Damastfabrikant, Gandersheim.	7½	1½	Kaufmannschaft.
<b>Ostern 1895.</b> Wilhelm Ahrens.	Hameln.	evang.	Drogist, Hameln.	1½	1	Apothekerfach.
Felix Bösenberg.	Gandersheim.	evang.	Lehrer, Gandersheim.	6	1	Maschinenbaufach.
Otto Brinckmann.	Eschershausen, Kr. Holzminden.	evang.	Bauverwalter, Gandersheim.	6	1	Kaufmannschaft.
Alfred Fuhrmann.	Heckenbeck.	evang.	Lehrer, Heckenbeck.	6	1	Weitere Schulbildung.
August Grund.	Kreiensen.	evang.	Schuhmachermeister, Kreiensen.	6	1	Weitere Schulbildung.
Franz Hoffmann.	Ban Saint Martin, Landkr. Metz.	evang.	Steuereinnnehmer, Greene.	6	1	Postfach.
Richard Johannes.	Gittelde.	evang.	Briefträger, Gandersheim.	6	1	Postfach.
Willy Lange.	Kaltendorf, Kr. Gardelegen.	evang.	Telegraphist, Kreiensen.	6	1	Postfach.
Karl Lauenstein.	Sehlde, Kr. Gronau.	evang.	Gutsbesitzer, Sehlde.	3	1	Landwirtschaft.
Paul Maigatter.	Gandersheim.	evang.	Hotelbesitzer, Elbingerode, Kr. Zellerfeld.	7	1	Maschinenbaufach.
Karl Schneider.	Ülzen.	evang.	Buchhalter, Gandersheim.	1½	2	Apothekerfach.
Ernst Stockfleth.	Alfeld.	evang.	Konditor, Alfeld.	1	1	Konditorei.
Karl Wächter.	Opperhausen.	evang.	Ackerbürger, Gandersheim.	7	1	Schreiberlaufbahn.
Waldemar Wilke.	Kiel.	evang.	Schuldirektor, Gandersheim.	6	1	Weitere Schulbildung.

#### IV. Ohne Reifezeugnis haben die Schule im Laufe des Schuljahres verlassen

aus III: Wilh. Korff auf das Realprogymnasium zu Hann.-Münden;  
aus VI: Otto Meinecke, Vechelde, und Paul Rusche, Clus, beide in die Heimat.



### D. Vermehrung der Lehrmittel.

**a. Lehrerbibliothek.** Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft: Zeitschrift für neufranzösische Spr. u. Litt. von Körting & Koschwitz, Jg. 1894; Hoffmann, Zeitschr. f. math. u. naturw. Unterricht, 1894; Fortschr. der Chemie, 1893; Fortschr. der Physik, 1893; Gymnasium, 1894; Kettler, Zeitschr. f. wissensch. Geographie, 1894; Jahrb. d. Erfindungen Nr. 31, Jg. 1894; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 1894; Naturw. Rundschau, 1894; Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh., Fortsetz.; Muspratts encyclop. Handbuch der Chemie, Fts.; Steinmann, Lehrproben und Lehrgänge, Fts.; Hübners statist. Tafeln, 1894; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Fts.; Lyon, Zeitsch. f. d. deutschen Unterricht, 1894; Fauth u. Köster, Zeitschr. f. d. evang. Religionsunterricht, Bd. 5, 1894; v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrb. f. Jugend- u. Volksspiele, 1894; Jordan, Psalmen; Janitschek, Geschichte der deutschen Malerei; Lützwow, Geschichte des deutschen Kupferstichs und Holzschnittes; Falke, Geschichte des deutschen Kunstgewerbes; Bode, Geschichte der deutschen Plastik; Debes, Handatlas; Bittwitter, Egli u. a.: Länderkunde von Europa, 4 Bde.; Egli, Nomina geographica, Schluss; Berner, Geschichte des preussischen Staates; Muspratt, Handbuch der technischen Chemie, II. und III. Teil; Schotten, planimetrischen Unterricht, 2 Bände; Holzmüller, stereometrisches Zeichnen; Deutsche Landes- und Provinzialgeschichte; Karsten, Horaz' Lyrik; Übertragung; Koldewey, der Exorcismus im Herzogtum Braunschweig; Krause, die nordische Herkunft der Trojasage; Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen, II. Bd; Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. III; Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik; Hettner, Deutsche Litteraturgeschichte III, 1. 2; Voges, Sagen aus dem Lande Braunschweig. Vom Verf. wurde geschenkt: Hzgl. Staatsministerium, Beiträge zur Statistik, Bd. X u. XI; Knuth, Grundriss der Blüten-Biologie, und Zimmermann, Marie von Braunschweig. Geschenke des Herrn Apothekers Bosse: Harrach, Der Käfersammler; Bau, Die Käfer; Reichenbach, der Käferfreund; Wahnschaffe, Käfer; Redtenbacher, unsere Käfer; Gutfleisch, unsere Käfer.

**b. Die Schülerbibliothek** wird unterhalten von dem Aufnahmegeld neu eintretender Schüler, sowie von den für Ausstellung von Zeugnissen zu erhebenden Gebühren. Neuanschaffungen: Günther, Harzsagen; Klassikerausgaben aus dem Freytag'schen Verlage: Goethe, Tasso, Hermann u. Dorothea; Schiller, Braut v. Messina, Tell, Marie Stuart, Jungfrau v.

Orleans; Voss, Luise; Lessing, Nathan, Laokoon; Kleist, Prinz von Homburg; Shakespeare, Coriolan, Cäsar, Kaufmann von Venedig; Herder, Cid; Scheibert, der Krieg von 1870—71; Hottinger, Kaiser Wilhelm I; Möbius, Nibelungensage; Sechs Hefte des Reformationsvereins; Stephan, Aus unserer Väter Tagen; Kaiser, Gustav Adolf; Krieg 1870 — 71 nach dem Generalstabswerk; Scholz, Wörth; Schultheiss, Jahn; Senft, Geognostische Wanderungen in Deutschland: 1. Deutschlands Landgebiet im allgemeinen, 2. die Mittelgebirgszone im allgemeinen, 3. Wanderungen durch das nördliche und westliche Gebiet des deutschen Tieflandes; Viereck, Bürgerkunde; Maurer, Entscheidungsschlachten; Was willst Du werden? Leipz., Beyer; Schalehn, das kleine Mein und Dein; Tanera, deutsche Einigungskriege, Bd. 1, 8 u. 9;

c. Die **geographischen** Lehrmittel wurden um 2 Wandkarten: Kaiser-Wilhelms-Land und Ostafrika vermehrt.

d. Den **naturwissenschaftlichen** Sammlungen wurden bedeutende Schenkungen zugewendet, vor allem von Herrn Apotheker Bosse, und zwar Mineralien, einheimische Felsarten und Petrefakten, sorgfältig geordnet in 44 Schiebladen; eine fast vollständige Sammlung einheimischer Käfer, etwa 1600 Arten meist mehrfach vertreten, dazu noch viele Schmetterlinge und andere Insekten, sowie einige Muscheln und Schnecken. Herr Nottmeyer in Porta schenkte eine fischartige Versteinerung aus dem Portlandflötz, Herr Fabrikant Menge in Alfeld verschiedene Ammoniten aus Liasthon, Herr Rentner Haun aus Goslar einige Erze des Harzes, Herr Bennet einen Eisvogel und eine Ringeltaube, Herr Lehrer Bösenberg einen Heher und einen Sperber, Herr Bürgermeister Bumke einen Fasan, Herr Regierungsassessor Grotrian ein Malabarhähnchen (*Spermestes Malabarica*), Herr Amtmann Kreutz einen Fuchs mit 4 Jungen, Herr Dr. Martin Iltis und Hermelin ausgestopft.

Allen Gebern sei hiermit im Namen der Schule herzlich Dank gesagt.

Auf Kosten der Schule wurde ein Elektrophor aus Paraffin und Schwefel mit Aluminiumdeckel hergestellt.

e. Der **Turnapparat** erhielt 4 Kletterstangen, eine verschieden einzustellende Leiter, die Puritzschen Tafeln auf Pappe gezogen. Dazu mussten verschiedene Bälle, Schlaghämmer, Malstäbe erneuert, auch eine Trommel neu angeschafft werden.



## E. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem **Lehrerkollegium** schied Ostern 1894 der Schulamtskandidat Theodor Hartung aus, und für ihn trat der Oberlehrer Dr. Bormann ein.

Ernst Bormann, am 7. März 1860 zu Wolfshagen im Kreise Gandersheim geboren, besuchte zuerst das Realgymnasium zu Goslar, dann eine ebensolche Anstalt zu Braunschweig. Mit dem Zeugnis der Reife widmete er sich dem Studium der neueren Sprachen zu Leipzig und Marburg. Auf letzterer Hochschule erwarb er den Doktorgrad im November 1886 und bestand die Staatsprüfung im August 1888. Von Michaelis 1888 — 89 leistete er am Realgymnasium zu Braunschweig sein Probejahr ab und fand darauf Anstellung an der höheren Lehranstalt des Dr. Jahn zu Braunschweig, bis er Ostern 1894 an die hiesige Schule berufen wurde.

Der Gesundheitszustand des Lehrkörpers war während des letzten Schuljahres vorzüglich. Wegen leichter Erkrankung fehlten nur 2 Lehrer mit zusammen 11 Stunden. Beurlaubt war der Direktor wegen einer Kur 5 Tage, Dr. Peters zu einer Militärdienstübung 12 Tage, Dr. Quensen zu einer Schöffensitzung 3 Stunden, Dr. Bormann wegen Wohnungsverhältnisse im ganzen 10 Stunden.

Auch die Schüler der Klassen U III, V u. O III erfreuten sich im letzten Schuljahre guter Gesundheit, da die Versäumnisse von der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden (Produkt aus Schülerzahl und den im Laufe des Jahres erteilten Unterrichtsstunden) bezw. 1,3, fast 1,5 u. 1,6% betragen, in U II dagegen auf 2,4 und in IV, wo ein Schüler allein schon 511 Stunden versäumt hat, auf 4,6% gestiegen sind.

Wegen Hitze musste der Unterricht am Nachmittage des 17. und 18. Mai und des 6. Juli ausgesetzt werden. Der Marktlärm am 30. Oktober machte den Unterricht, da die Schule sich noch in den alten Räumen befand, während des ganzen Tages unmöglich. Der Umzug der Klassen und die Einweihung des neuen Schulgebäudes beanspruchten 2 schulfreie Tage.

Den Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers und Sr. Kgl. Hoheit des Regenten feierte die Anstalt wie gewöhnlich öffentlich durch Gesang, Deklamationen und Rede (Peters, Bormann). Auch der Sedantag wurde wie üblich festlich begangen (Rede: Kaselitz) und am Nachmittage ein Ausflug in den Harz, nach Lautenthal, unternommen. Die Turnfahrt am Hagel-feiertage und dem nächstfolgenden Tage, unternommen von den älteren Schülern, ging über Harzburg, den Brocken und Elbingerode nach der Hermannshöhle bei Rübeland und über Wernigerode wieder zurück, wurde aber durch anhaltenden Regen sehr benachteiligt.

Zu allseitiger Freude durfte auch die Schule sich an der nationalen Geburtstagfeier des grossen Altreichskanzlers beteiligen. Am 30. März Abends wurde Zapfenstreich mit Fackelzug ausgeführt. Am Vormittage des 1. April versammelten sich die Schulgemeinde, Vertreter der Behörden und viele Freunde der Anstalt zu einer öffentlichen Feier mit Gesang, Deklamationen und Rede (Wilke) in der Aula, und am Nachmittage nahmen Schüler und Lehrer an einem von Bürgern veranstalteten Festzuge zur Einweihung einer „Bismarckeiche“ teil. An demselben Tage erhielt auch die Landstrasse am Schulgebäude, soweit sie in den Baukreis der Stadt übernommen worden ist, nebst der Strasse Neuedorf bis zum Wilhelmsplatze hin den gemeinsamen Namen **Bismarckstrasse**.

Zu dem 300jährigen Geburtstage Gustav Adolfs wurden die Schüler in den Religionsstunden auf die Bedeutung des Tages hingewiesen und ihnen der Besuch des Festgottesdienstes am 12. Dezember empfohlen. — Behufs Teilnahme der Schüler an einem kirchlichen Missionsfeste wurde der Unterricht von 10—12 Uhr am 23. August ausgesetzt.

Die Reifeprüfungen fanden statt am 8. September 1894 und am 23. März 1895. Das Geschäft des Regierungskommissars versah im Herbst der Gymnasialdirektor Prof. D. Dr. Koldewey aus Braunschweig und jetzt der Gymnasialdirektor Dr. Brandes aus Wolfenbüttel.

Mit der **Lerchestiftung** wurde der Sekundaner Willy Lange aus Kreiensen bedacht.



## F. Benachrichtigungen.

Zur **Aufnahme** ist der standesamtliche Geburtsschein, der letzte Impfschein und das Abgangszeugnis aus der vorher besuchten Schule vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für die unterste Klasse ist ein gesetzliches Mass von Kenntnissen erforderlich, welches der Versetzungsreife aus der dritten in die zweite Klasse hiesiger Bürgerschule entspricht. Es wird verlangt:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Stückes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift sowohl in deutschen als auch lateinischen Buchstaben,
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse, Sexta, nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 80 Mk. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden findet am **Dienstag, den 23. April**, von morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr an statt; der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 3 Uhr.

**Die Wahl und der Wechsel der Pensionen** auswärtiger Schüler dürfen nicht ohne die Genehmigung des Direktors geschehen.

*Wilke.*



Zur Aufnahme ist  
und das Abgangszeugnis

Zum Bestehen der  
von Kenntnissen erfordert  
Klasse hiesiger Bürgerschule

- 1) Geläufigkeit im Lateinischen
- 2) eine deutliche, rechte Handschrift
- 3) Fertigkeit, ein lateinisches Wort zu schreiben
- 4) Sicherheit in den Rechenregeln

In der Regel erfolgt die Aufnahme  
endetem 9. und nach vorübergehender  
Anwesenheit

Das Schulgeld beträgt

Die Prüfung erfolgt  
von morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr an

**Die Wahl und**  
ohne die Genehmigung der Eltern

gen.

hein, der letzte Impfschein  
vorzulegen.

lasse ist ein gesetzliches Mass  
fe. aus der dritten in die zweite

nd lateinischer Schrift,  
auch lateinischen Buchstaben,  
e Rechtschreibung niederschreiben,  
und unbenannten Zahlen.

Klasse, Sexta, nicht vor voll-

ssen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

et am **Dienstag, den 23. April,**

emselben Tage nachmittags 3 Uhr.  
rätiger Schüler dürfen nicht

*Wilke.*

